

Gelungene Premiere

Zwei Tage lang drehte sich in der Wandelhalle alles um Kunst, Kultur und Kulinarisches

Zum ersten „Sommer-nachtstraum“ hatten Catering-Unternehmer Andreas Schmidt und seine Lebensgefährtin, die Goldschmiedin Güllilah Baunack, am Wochenende in den Kartausgarten eingeladen.

Von Klaus-Peter KASCHKE

EISENACH. Knapp 3000 neugierige Gäste konnten die Organisatoren an den beiden Tagen rund um die Wandelhalle begrüßen, um sie mit ihren hochkarätigen kulturellen und kulinarischen Angeboten zu überzeugen. „Wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz, die Besucher haben sich ausgesprochen wohl gefühlt“, freuten sich Schmidt und Baunack am Sonntagnachmittag über eine rundum gelungene Premiere. Denn ob die zweitägige, mit wenigen Helfern in Eigenregie auf die Beine gestellte Veranstaltung unter dem thematischen Motto „Kunst – Kultur – Kulinarisches“ letztlich wirklich so viele Interessenten anziehen würde wie erhofft, war im Vorfeld durchaus nicht abzuschätzen gewesen.

Nicht zuletzt deshalb, weil der kleine, aber feine Markt eher auf eine gehobene Käuferschicht ausgerichtet war. Im Mittelpunkt des „Sommer-nachtstraums“ standen kulinarische Genüsse von renommierten Anbietern aus ganz Deutschland, die nicht nur mit Biowurst und selbstgemachtem

Senf überzeugten, sondern darüber hinaus mit Crepes, Kaffeespezialitäten, ausgefallenem Honig oder Ziegenkäse aus eigener Herstellung aufwarteten. Gelassen und entspannt konnten die Besucher zwischen den Ständen von namhaften Kunst-

handwerkern umherflanieren und sich über das breitgefächerte Angebot informieren, das von Malerei, Grafik und Fotografie über Bildhauerei, Keramik und Schweißkunst bis hin zur Salbenmanufaktur reichte. Zu jeder vollen Stunde traten zudem

Künstler, Akrobaten und Gaukler auf der Bühne der Wandelhalle auf, darunter die Meininger Cellistin Renate Kubisch, die ihrem E-Cello dank moderner Technik überaus interessante sphärische Klänge entlockte. Sehr zufrieden zeigten sich



TA Foto: L. EIDER

KLEINER KÜNSTLER: Extra aus dem hessischen Neukirchen bei Bad Hersfeld war der fünfjährige Rick zum „Sommer-nachtstraum“ angereist. Seine selbst getöpferte Vase hat schon jetzt einen Stammpplatz im heimischen Wohnzimmer.

auch die beteiligten Standbetreiber, wie die junge Goldschmiedin mit dem Künstlernamen „Pi“, die mit bewundernswürdiger Fingerfertigkeit vor den Augen der Besucher vorführte, wie sie ihre filigranen Schmuckstücke fertigt.

„Die Leute waren wirklich sehr interessiert“, so die 26-jährige Kunsthandwerkerin aus Memmingen im Allgäu, die seit knapp zwei Jahren auf Wanderschaft ist und schon in Frankreich, Dänemark und Irland arbeitete. Über mangelnde Nachfrage konnten sich auch die meisten anderen Standbetreiber nicht beklagen, wie Töpferin Franka Bronisch aus Goldbach bei Gotha, die preiswerte Schnupperkurse an der Töpferscheibe anbot.

Nicht selten bildeten sich lange Schlangen an ihrem Stand, weil so viele kleine Marktbesucher ihr Talent unter Beweis stellen wollten – wie der fünfjährige Rick, der mit seiner Mutter extra aus Neukirchen bei Bad Hersfeld angereist war und dessen formschöne Vase zukünftig das heimische Wohnzimmer zieren wird.

Ob es trotz der gelungenen Erstauflage auch im kommenden Jahr einen „Sommer-nachtstraum“ in der Wandelhalle geben wird, steht allerdings noch in den Sternen. „Es war schon unheimlich viel Arbeit, das alles auf die Beine zu stellen“, räumt Andreas Schmidt unumwunden ein. „Jetzt müssen wir erst einmal überlegen, ob wir das noch einmal überlegen, ob wir das noch einmal überlegen.“